

wohnen.
leben.
wohl fühlen.

Wohnungs-
verein
Herne eG

Mitgliederzeitung 01/2026

WV-Magazin

Das kostenlose Mitglieder-Magazin der Wohnungsverein Herne eG



Folgen Sie uns
auf **Instagram**



Mitglieder- Jubiläum

Zu den schönen Traditionen unserer Wohnungsgenossenschaft gehört es, einmal im Jahr die langjährigen Mitglieder besonders zu ehren.

8

Glasfaser für Herne-Süd

Derzeit verlegt die Telekom Glasfaserkabel in Straßen und Gehwegen.

10

Neue Energie- quellen

Der Ausbau des Fernwärmerings sowie der Einbau von Wärmepumpen schreitet mit großen Schritten voran.

16

Sehr geehrte Mitglieder, liebe Leser des WV-Magazins,



der Winter mit diesmal sogar reichlich Frosttagen ist zu Ende. Endlich werden die Tage länger, die ersten Blumen blühen und wir alle freuen uns auf den Frühling.

Endlich kehren Wärme und Aufbruchsstimmung in unsere Wohnanlagen zurück. Der Frühling lädt ein, Altes hinter sich zu lassen und neue Energie zu schöpfen – und das gilt nicht nur für unser persönliches Umfeld, sondern auch für unsere Häuser und gemeinschaftlichen Räume.

In dieser Ausgabe unseres Mitglieder-magazins möchten wir Ihnen wieder wertvolle Informationen für Ihr Wohnumfeld an die Hand geben. So steht der Frühjahrsputz an: Hausflure, Treppenhäuser und Dachböden brauchen jetzt besondere Aufmerksamkeit. Was genau zu beachten ist, welche Sicherheitsaspekte gelten und wie Sie dabei auch an die anderen Bewohnerinnen und Bewohner denken können, erfahren Sie in zahlreichen Beiträgen dieses Magazins. Eine saubere und gepflegte Umgebung ist nicht nur ein Plus für das Auge, sondern stärkt auch das Miteinander in unserer Gemeinschaft.

Ein weiterer Schwerpunkt dieses Magazins liegt auf den technischen Neuerungen: Wir haben weitere Häuser aus unserem Bestand an das Herner Fernwärmenetz angeschlossen und so dafür gesorgt, dass die Energiewende weiter voranschreitet. Mit den Baumaßnahmen erhöhen wir nicht nur die Ener-

gieeffizienz, sondern sorgen gleichzeitig dafür, dass Sie künftig noch komfortabler und nachhaltiger wohnen können.

Ein Höhepunkt des Jahres steht ebenfalls bevor: Unsere Mitgliederversammlung im Mai, das höchste Organ unserer Genossenschaft. Hier haben Sie als Mitglied die Möglichkeit, aktiv mitzuwirken, Fragen zu stellen und Entscheidungen mitzubestimmen. Ihre Stimme zählt – nutzen Sie diese Chance, um direkt Einfluss auf die Entwicklung unserer Genossenschaft zu nehmen.

Darüber hinaus durften wir kürzlich wieder langjährige Mitglieder für ihre Treue ehren. Menschen, die über viele Jahre hinweg Vertrauen in unsere Genossenschaft gesetzt haben und damit einen wichtigen Beitrag zu unserem gemeinsamen Erfolg leisten. Ihnen gilt unser herzlicher Dank – Sie sind das Fundament unserer starken Gemeinschaft.

Liebe Mitglieder, lassen Sie uns gemeinsam den Frühling willkommen heißen. Nutzen wir die wärmeren Tage, um unsere Nachbarschaften zu verschönern, Kontakte zu pflegen und unser Zusammenleben zu stärken. Wir freuen uns, Sie auf diesem Weg zu begleiten und Ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Herzlichst, *Sonja Pauli*

Impressum

Herausgeber:
Wohnungsverein Herne eG
Der Vorstand
Bochumer Straße 35, 44623 Herne
Tel. 023 23 - 99 49 1 - 0
Fax 023 23 - 99 49 1 - 25
E-Mail: info@wohnungsverein-herne.de

Redaktion:
Petra Barth, Nadine Adamczyk, Sebastian Schmidt, Martin v. Braunschweig, Laura Förster, Elke Leifels, Sonja Pauli

Fotos Mitarbeiterportraits:
Sibylle Ostermann und Lara Witthaut

25. Jahrgang
erscheint im
April, August, Dezember
Auflage 2.500 Stk.

Produktion: Flyeralarm
Layout: Designbüro Eschrich

Gender-Hinweis:

Das Thema «gendergerechte Sprache und Schreibweise» ist auch für uns ein wichtiges Thema. Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in unserem Magazin oft nur die männliche Form verwendet.

Wir wünschen einen **schönen Frühling**



6

Mitgliederversammlung

Am 18. Mai im KUZ

Eine Genossenschaft lebt von ihren Mitgliedern. Vom Mitmachen, Mitdenken und Mitentscheiden. Genau dafür ist unsere Mitgliederversammlung das richtige Forum.



15

Rollatorenboxen

Eine komfortable Lösung

Der Rollator ist wettergeschützt untergebracht, schnell erreichbar, jederzeit griff bereit und außerhalb der Verkehrsflächen sinnvoll verstaut.



21

Seniorenkarneval

Helau und Alaaf mit Überraschung

Karneval kennt kein Alter – das hat sich auch in diesem Jahr wieder auf schöne Art und Weise gezeigt. Unter dem Motto „Helau und Alaaf! Wir feiern Seniorenkarneval“ fand an Weiberfastnacht (12. Februar) wieder unser traditioneller Seniorenkarneval statt.

**«Wenn der Wind der Veränderung weht,
bauen die einen Mauern und die anderen
Windmühlen.»**

Chinesisches Sprichwort

5

Organisatorisches

Handwerker selbstbeauftragung und Telefonnummernabfrage

7

Aufsichtsrat

Drei Mitglieder treten zur Wiederwahl an

8-9

Mitgliederjubiläum

Ein rundum gelungener Abend und Google-Bewertung

10

Glasfaser für Herne-Süd

Ein starkes Gemeinschaftsprojekt

11

Dorstener Straße

Zweiter Rettungsweg ist gesichert

12-13

Frühjahrsputz und Sperrmüll

Gemeinsam für ein gepflegtes Umfeld

14

Saubere Müllplätze

Darauf müssen Sie achten

16-17

Es geht voran

Neue Energiequellen

18-19

Vorschau

Bienenführerschein, Sommerfest, Familienausflug, «Rent a Huhn»

20-22

Rückblick

Klein trifft Groß, Wunscherfüllerbaum, Informationsveranstaltung Trickbetrug, neuer Kommunikationskanal Instagram

2 Editorial/Impressum

3 Inhaltsverzeichnis

4 Glückwünsche

23 Kopfnuss

24 Kontakte

90 JAHRE LEBENSFREUDE

Wir gratulieren Herrn Schmidt herzlich zum runden Geburtstag

Vor kurzem hatten wir die schöne Gelegenheit, einem ganz besonderen Mitglied unserer Wohnungsverein Herne eG persönlich zu seinem runden Geburtstag zu gratulieren. Herr Schmidt feierte einen beeindruckenden Ehrentag und wir haben ihn gerne besucht, um ihm einen bunten Blumenstrauß, ein Glas Honig und eine Flasche Sekt zu überreichen.

Herr Schmidt ist uns in vielerlei Hinsicht verbunden: Er war viele Jahre als engagierter Mitarbeiter für die Wohnungsverein Herne eG tätig und hat sich dabei mit viel Herzblut eingebracht. Nach seiner aktiven Zeit im Team entschied er sich, auch als Mitglied in unseren Bestand zu ziehen und ist uns seitdem treu geblieben.

Im Gespräch mit Herrn Schmidt wurde deutlich, wie sehr er das Miteinander und den nachbarschaftlichen Zusammenhalt in unserer Gemeinschaft schätzt. Mit seiner positiven Ausstrahlung und Lebensfreude blickt er gerne auf die vielen schönen Erlebnisse zurück, die er bei uns gesammelt hat. Auch heute fühlt er sich bei uns rundum wohl – das freut uns ganz besonders.

Wir danken Herrn Schmidt für seine Treue und sein Engagement. Im Namen aller Mitglieder wünschen wir ihm weiterhin Gesundheit, Glück und noch viele schöne Jahre in unserer Wohnungsverein Herne eG!



Wir gratulieren zum Geburtstag

80 Jahre

Henrieta Pischny	15. Januar 2026
Ewald Jost	20. Januar 2026

85 Jahre

Josef Brom	25. Dezember 2025
Christel Jeschke	28. Dezember 2025
Marlies Pfannkuche	17. Januar 2026
Ingrid Stegemann	21. Januar 2026
Horst Kolodseike	22. Januar 2026
Elisabeth Kaczor	27. Januar 2026
Klaus Baldus	26. Februar 2026

90 Jahre

Friedhelm Schmidt	21. Januar 2026
-------------------	-----------------

95 Jahre

Erika Große-Kleffmann	03. Februar 2026
-----------------------	------------------

HANDWERKER-SELBSTBEAUFTRAGUNG

Nur so geht's

Bereits vor über 16 Jahren haben wir in unserer Genossenschaft die „Handwerker-Selbstbeauftragung“ eingeführt – ein Service, der bis heute für viele Mitglieder eine echte Erleichterung darstellt.

Damit haben wir Ihnen die Möglichkeit eröffnet, bei kleineren Reparaturen unsere vertraglich gebundenen Handwerkspartner direkt zu kontaktieren und zu beauftragen. Der Vorteil: unnötige Zwischenschritte entfallen – sowohl für Sie als auch für die Handwerksbetriebe und unsere Verwaltung. Das sorgt für schnelle Lösungen im Alltag und stärkt zugleich das genossenschaftliche Prinzip: Sie sind bei uns eben nicht nur Mieterin oder Mieter, sondern Mitglied.

In letzter Zeit ist es jedoch häufiger vorgekommen, dass einzelne Nutzerinnen und Nutzer eigenständig andere, nicht mit uns vertraglich verbundene Handwerksfirmen – insbesondere an Wochenenden – beauftragt haben. In einigen Fällen wurden hierfür Rechnungen mit erhöhten Zuschlägen, etwa für Nacht- oder Wochenendarbeit, gestellt. Diese Mehrkosten können wir leider nicht übernehmen, da sie nicht auf den mit unseren Partnerbetrieben vereinbarten Konditionen beruhen.

Daher möchten wir die Regelung noch einmal in Erinnerung rufen: Bei Kleinreparaturen in den Gewerken Elektro, Heizung, Sanitär, Schreinerarbeiten und Schlüsseldienst können Sie unsere jeweiligen Handwerkspartner direkt kontaktie-

ren und den Auftrag selbst erteilen. Größere Reparaturen oder Schäden melden Sie bitte weiterhin unserer technischen Abteilung. Unsere Partnerbetriebe wissen ebenfalls genau, in welchen Fällen eine Rücksprache mit uns erforderlich ist und wann die Selbstbeauftragung an ihre Grenzen stößt. Für unsere Mitglieder entstehen dabei keine versteckten Kosten.

Die Kontaktdaten unserer Handwerkspartner erhalten Sie mit Ihrer Vertragsmappe. Zusätzlich finden Sie diese auf unserer Homepage sowie in vielen Häusern am Informationsbrett im Erdgeschoss. Gerne können Sie diesen Ausdruck, sofern er fehlt, auch bei uns in der Geschäftsstelle anfordern.

KONTAKTDATEN

Bitte aktualisieren Sie Ihre Angaben

Eine gute und verlässliche Kommunikation mit unseren Mitgliedern ist uns ein wichtiges Anliegen. Deshalb arbeiten wir kontinuierlich daran, den Austausch weiter zu verbessern.

Es ist jedoch schon einige Zeit vergangen, seit wir zuletzt um die Mitteilung aktueller Kontaktdaten gebeten haben. In unserer schnelllebigen und zunehmend digitalen Welt ändern sich Telefonnummern und E-Mail-Adressen häufiger als früher – und leider stellen wir nicht selten fest, dass die uns vorliegenden Daten nicht mehr aktuell sind.

Damit wir Sie im Bedarfsfall schnell und direkt erreichen können, bitten wir Sie herzlich, uns Änderungen Ihrer Kontaktdaten mitzuteilen. Gerade im Schadenfall oder bei wichtigen organisatori-

schen Anliegen lassen sich so unnötige Umwege vermeiden.

Wir prüfen aktuell mit unserem Datenschutzbeauftragten die Einführung einer Whats App Business Gruppe, um einen schnelleren Austausch zu ermöglichen. *(Lesen Sie hierzu mehr auf Seite 22)*

Darüber hinaus können Sie uns gerne eine Kontaktperson benennen, an die wir uns beispielsweise während Ihrer Urlaubsabwesenheit oder in besonderen Situationen wenden dürfen.

Ein entsprechendes Formular finden Sie zusammen mit dieser Ausgabe unseres Mitgliedermagazins in Ihrem Briefkasten. Wir freuen uns, wenn Sie dieses ausgefüllt an uns zurücksenden.

Selbstverständlich werden alle Angaben vertraulich behandelt und ausschließlich im Rahmen der geltenden Datenschutzbestimmungen verwendet.

Als kleines Dankeschön für Ihre Unterstützung verlosen wir unter allen Rückmeldungen drei Gutscheine: Therme Lago, REWE sowie Filmwelt Herne.

Mit Ihrer Teilnahme helfen Sie uns, unsere Verwaltungsabläufe zu beschleunigen und die Kommunikation im Sinne unserer Gemeinschaft noch effizienter zu gestalten.

SAVE THE DATE

Am 18. Mai: Mitgliederversammlung

Eine Genossenschaft lebt von ihren Mitgliedern. Vom Mitmachen, Mitdenken und Mitentscheiden. Genau dafür ist unsere Mitgliederversammlung das wichtigste Forum.

Am 18. Mai laden wir Sie herzlich in das Herner Kulturzentrum ein – dem traditionellen Ort für die bedeutendste Veranstaltung unserer Genossenschaft. Bitte beachten Sie: Die offizielle Einladung erhalten alle Mitglieder Ende April bzw. Anfang Mai form- und fristgerecht.

Mai

18.

Für alle Mitglieder, die erstmals teilnehmen möchten, hier ein kleiner Ausblick: Die Türen des Kulturzentrums öffnen wir traditionell um 17.45 Uhr. Der offizielle Beginn ist um 18.30 Uhr.

In diesem Jahr wird Sie erstmals seit Jahrzehnten nicht Bernhard Bruns als Aufsichtsratsvorsitzender begrüßen. Nach der letzten konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrates wurde Herr Dr. Björn Pfadenhauer zum neuen Vorsitzenden gewählt. Herr Bruns bleibt uns als stellvertretender Vorsitzender erhalten und wird unter anderem bei den Wahlen sowie beim Bericht des Aufsichtsrates weiterhin auf der Bühne vertreten sein.

Im Bericht des Vorstandes informieren wir unsere Mitglieder ausführlich über den Jahresabschluss sowie über die im vergangenen Jahr durchgeführten Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen. Darüber hinaus berichten wir über unsere Erfahrungen mit dem Anschluss an das Herner Fernwärmenetz sowie über weitere Energieprojekte wie Wärmepumpen und den Gasflüssigtank. Auch die Ausstattung unseres gesamten Wohnungsbestandes mit neuen Rauchwarnmeldern sowie der Glasfaserausbau werden Themen sein.

Nachdem Sie schließlich alle Zahlen und Bilanzergebnisse des Jahres 2025 kennen gelernt haben, entscheiden Sie als Mitglieder über die Verwendung des Jahresergebnisses. Dabei geht es auch um die Frage, ob eine Dividende in Höhe von vier Prozent ausgeschüttet wird. Jede Stimme zählt – so funktioniert Genossenschaft.

Im Anschluss an den Vorstandsbericht folgen die Entlastungen sowie die Wahlen zum Aufsichtsrat.

Die Mitgliederversammlung ist jedoch nicht nur ein formaler Termin, sondern auch ein Ort der Begegnung. Nach dem offiziellen Teil laden wir Sie herzlich ins Foyer ein. Dort stehen Aufsichtsrat, Vorstand und Mitarbeitende der Wohnungsverein Herne eG gerne für persönliche Gespräche zur Verfügung. Wir freuen uns über Ihre Anregungen, konstruktive Kritik – und natürlich auch über ein Lob.

Hunger und Durst muss bei uns traditionell niemand haben: Auch in diesem Jahr servieren wir im Foyer eine echte Ruhrpott-Currywurst sowie Softdrinks.

Als Dankeschön für Ihre Zeit und Ihr Engagement erhalten Sie zudem ein kleines Präsent.

In den vergangenen Jahren durften wir teilweise mehr als 300 Mitglieder begrüßen – ein starkes Zeichen gelebter Mitbestimmung. Wir würden uns sehr freuen, diese Marke auch am 18. Mai wieder zu erreichen. Denn wer die Genossenschafts-DNA in sich trägt, weiß: Mitbestimmen lohnt sich.



AUFSICHTSRAT

Drei Mitglieder treten zur Wiederwahl an

Die Satzung unserer Wohnungsverein Herne eG sieht vor, dass jedes Jahr drei Mitglieder turnusmäßig aus dem Aufsichtsrat ausscheiden. Selbstverständlich besteht jedoch die Möglichkeit, sich dann erneut zur Wahl zu stellen. Alle drei in diesem Jahr ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder haben bereits ihre Bereitschaft erklärt, weiterhin Verantwortung zu übernehmen, und stellen sich auf der kommenden Mitgliederversammlung also zur Wiederwahl. Gerne möchten wir diese

Ausgabe des WV-Magazins dazu nutzen, Ihnen die Kandidaten noch einmal näher vorzustellen.

Mit Ihrer Stimme auf der Mitgliederversammlung entscheiden Sie über die Zusammensetzung des Aufsichtsrates und damit über die zukünftige Ausrichtung unserer Genossenschaft. Wir danken allen Kandidaten für ihre Bereitschaft, Verantwortung für unsere Gemeinschaft zu übernehmen.

**Dr. Björn Pfadenhauer**

Seit zwölf Jahren gehört Dr. Björn Pfadenhauer dem Aufsichtsrat unserer Genossenschaft an. Im vergangenen Jahr wurde er zum Vorsitzenden des Gremiums gewählt und übernimmt seither in dieser Funktion besondere Verantwortung für die genossenschaftliche Arbeit.

Beruflich ist er Geschäftsführer eines Berufsverbandes im Gesundheitswesen. Darüber hinaus engagiert er sich als Hobby Musiker und dirigiert gelegentlich das Kammerorchester der Kreuzkirche.

Als überzeugter Herner liegt ihm die positive Entwicklung unserer Stadt ebenso am Herzen, wie die Zukunft unserer Genossenschaft. Gerne möchte er sich auch in den kommenden drei Jahren aktiv im Aufsichtsrat einbringen.

**Uwe Murawski**

Uwe Murawski stammt aus Wanne-Eickel und ist seit 1989 Mitglied unserer Genossenschaft. Als Bewohner unseres Wohnungsbestandes kennt er die Perspektive der Mitglieder aus eigener Erfahrung und pflegt den direkten Austausch – sowohl mit Nachbarinnen und Nachbarn, als auch mit den Handwerkern im Rahmen der Handwerker selbstbeauftragung.

Dem Aufsichtsrat gehört er seit über 27 Jahren an. Nach seiner Ausbildung zum Heizungsmonteur war er bei der Ruhrkohle AG tätig und befindet sich heute im Ruhestand. Seine gewonnene Zeit nutzt er gerne für Aktivitäten in der Natur, für Radtouren oder Motorradausflüge. Im Bauausschuss des Aufsichtsrates ist er für die Bezirke Sodingen, Baukau und Horsthausen zuständig. Diese Aufgabe sowie die strategische Begleitung unserer Genossenschaft würde er gerne auch in den kommenden drei Jahren mitgestalten und begleiten.

**Marius Maul**

Marius Maul ist 45 Jahre alt, verheiratet und Vater von zwei Kindern im Alter von 15 und 13 Jahren. Beruflich ist er bei der Herner Sparkasse tätig und leitet dort die Interne Revision. Seine Freizeit verbringt er am liebsten mit der Familie, beim Fußball, Wandern oder Lesen. Seit seiner Wahl auf der Mitgliederversammlung im Jahr 2022 engagiert er sich im Aufsichtsrat, insbesondere im Prüfungsausschuss, wo er seine berufliche Expertise einbringen kann. Die bisherige Arbeit im Gremium empfindet er als bereichernd und verantwortungsvoll. Gerne möchte er sich weiterhin aktiv für die Interessen unserer Genossenschaft einsetzen – sofern ihm die Mitglieder erneut ihr Vertrauen aussprechen.

GOOGLE-BEWERTUNGEN

Wir setzen auf Ihre Mithilfe

Online-Bewertungen sind heutzutage für viele Menschen eine wichtige Orientierungshilfe. Ob bei der Auswahl eines Produkts oder der Planung einer Reise – häufig fällt die Entscheidung erst, nachdem Erfahrungsberichte anderer Personen gelesen wurden. Dieses Vertrauen möchten auch wir für unsere Genossenschaft weiter stärken und unseren Bekanntheitsgrad transparent ausbauen.

Dabei setzen wir auf die Unterstützung unserer Mitglieder. In unserer Geschäftsstelle finden Sie ab sofort zwei neue Aufsteller mit einem QR-Code. Mit einem kurzen Scan gelangen Sie direkt zur Google-Bewertungsseite unserer Genossenschaft und können dort unkompliziert Ihre Erfahrungen teilen. Zusätzlich planen wir Aufkleber mit einem QR-Code, welche wir künftig in den Vertragsmappen platzieren werden. Selbstverständlich können Sie uns aber auch jederzeit von zu Hause bei Google bewerten.

Über positive Rückmeldungen freuen wir uns sehr – sie bestätigen unsere tägliche Arbeit. Ebenso wichtig sind uns jedoch auch kritische Hinweise. Denn solches Feedback gibt uns die Möglichkeit, uns zu hinterfragen und letztendlich besser zu werden. Hilfreich ist es dabei, wenn neben der Schilderung des Anliegens auch Kontaktdaten angegeben werden. Nur so können wir persönlich mit Ihnen in Verbindung treten und gemeinsam nach einer Lösung suchen.

Als kleines Dankeschön für Ihre Zeit und Ihr Engagement möchten wir im Zeitraum vom 1. Mai bis 1. Oktober jeden Monat eine abgegebene Bewertung auslosen und mit einer kleinen Aufmerksamkeit würdigen – unabhängig davon, ob diese positiv oder kritisch ausfällt.

Wenn Sie an der Verlosung teilnehmen möchten, senden Sie uns bitte eine kurze E-Mail mit Ihren Kontaktdaten und dem Stichwort „Google Bewertung“ an info@wohnungsverein-herne.de.

Wir danken allen Mitgliedern, die sich die Zeit für eine Bewertung nehmen. Ihre Rückmeldungen helfen uns, unsere Genossenschaft positiv weiter zu entwickeln.



MITGLIEDERJUBILÄUM

Ein rundum gelu

Zu den schönen Traditionen unserer Wohnungsgenossenschaft gehört es, einmal im Jahr die langjährigen Mitglieder besonders zu ehren. Denn diejenigen, die uns seit Jahrzehnten die Treue halten, verdienen unsere Wertschätzung und Anerkennung in ganz besonderem Maße.

Ende Februar war es wieder soweit: Im Herner Restaurant „El Cadoro“ haben wir gemeinsam mit 15 Gästen – Jubilaren und Begleitung – einen geselligen und rundum gelungenen Abend verbracht, der einmal mehr zeigte, wie perfekt dieser Ort für unsere Veranstaltung geeignet ist. Neben der hervorragenden Küche überzeugten das aufmerksame Service-Team und das stilvolle Ambiente. Kaum irgendwo sonst finden größere, aber auch kleinere Gruppen einen so schönen Ort zum Zusammensein.

Nach der offiziellen Begrüßung genossen die Gäste zunächst die Gerichte von der eigens für den Abend erstellten Speisekarte. Nach der Suppe folgte die feierliche Geschenkübergabe. Mitglieder, die uns 60 Jahre die Treue halten, erhielten eine Monatsmiete als Geschenk. Für 50-jährige Mitgliedschaften gab es Geschenkgutscheine in Höhe von 70 Euro vom Literaturhaus Herne. Für 40 Jahre Mitgliedschaft wurden Gutscheine in Höhe von 30 Euro von Thalia überreicht. Insgesamt wurden an diesem Abend sieben Mitglieder persönlich geehrt.

Kurz nach der Geschenkübergabe wurden die Hauptgänge serviert, und sobald der Tisch einmal leer war, wurden schnell wieder lebhaftes Gespräche geführt – genau so soll es sein. Nach dem Dessert löste sich die gesellige Runde langsam auf und die Gäste verabschiedeten sich.

Leider konnten nicht alle 15 Jubilare an der Feier teilnehmen. Aus unterschiedlichen persönlichen Gründen mussten einige Gäste auf eine Teilnahme verzichten. Selbstverständlich werden auch diese Mitglieder ihre Präsente erhalten und auf diese Weise unsere Wertschätzung erfahren.

gelter Abend für alle Beteiligten



Darüber hinaus haben wir in diesem Jahr auch wieder alle Mitglieder gewürdigt, die seit 25 Jahren Teil unserer Gemeinschaft sind: Insgesamt 23 Jubilare erhielten ein Los der Aktion Mensch als Zeichen unserer Anerkennung.

Besonders wertvoll waren die persönlichen Begegnungen mit unseren Jubilaren: Die Gespräche machten eindrücklich spürbar, wie eng unsere Mitglieder mit der Genossenschaft verbunden sind. So viele glückliche und zufriedene Mitglieder am selben Ort zu erleben, ist einfach unbezahlbar. Viele der Jubilare haben sich ganz bewusst für das Genossenschaftsmodell entschieden, sind innerhalb unseres Bestands umgezogen oder haben die Mitgliedschaft sogar an ihre Kinder weitergegeben. So viel Treue ist für uns das schönste Zeichen dafür, dass das Leben und Wohnen bei uns ganz offensichtlich stimmt.

Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Jahr, wenn wir erneut langjährige Mitglieder feiern und einen mit Sicherheit abermals unvergesslichen Abend gemeinsam verbringen dürfen.



*Viel mehr braucht es nicht für einen gelungenen Abend:
Gutes Essen, Geschenke, nette Gespräche.*

GLASFASER FÜR HERNE-SÜD

Ein starkes Gemeinschaftsprojekt

In Herne-Süd tut sich etwas: Derzeit verlegt die Telekom Glasfaserkabel in Straßen und Gehwegen – teilweise auch schon auf den Grundstücken der Heimbau Herne, Ketteler Baugenossenschaft und der WHS. Diese Gelegenheit möchten wir nutzen, um auch unsere Wohngebäude in Herne-Süd an das moderne Glasfasernetz anzuschließen und das bestehende Ausbaugebiet sinnvoll zu erweitern.

Dank der guten und konstruktiven Abstimmung mit der Telekom konnten wir ein durchdachtes Konzept entwickeln, das den Ausbau für alle Beteiligten so reibungslos wie möglich gestaltet. Geplant ist zunächst ein Pilotprojekt in diesem Quartier, ein weiteres folgt zeitversetzt in Herne-Sodingen. Wie es danach weitergeht, entscheiden wir auf Basis der gemeinsamen Erfahrungen der kommenden zwei Jahre. Unsere bisherigen Abstimmungen verlaufen ausgesprochen positiv.

Für den Ausbau in Herne-Süd ist es notwendig, dass Mitarbeitende der Telekom Zugang zu allen Wohnungen eines Hauses erhalten. In jeder Wohnung wird ein eigener Glasfaseranschluss installiert. Dazu gehören eine Kernbohrung im Keller und die Verlegung der Leitungen – vorzugsweise über einen freien Kaminzug oder, falls technisch erforderlich, über einen Aufputzkanal im Treppenhaus. Über Ablauf und Zeitplan informieren wir gemeinsam mit der Telekom per Hausaushang und persönliche Anschreiben.

Wichtig ist uns: Niemand ist verpflichtet, im Zuge des Ausbaus einen neuen Vertrag abzuschließen. Der Anschluss selbst schafft lediglich die Voraussetzungen für eine moderne und zukunftsfähige Infrastruktur. Ob und wann diese genutzt wird, kann jedes Mitglied individuell für sich entscheiden. Bestehende Internet- und TV-Verträge bleiben selbstverständlich unverändert bestehen.

Die zahlreichen Glasfaser Anfragen aus Herne-Süd in den vergangenen Monaten zeigen, dass das Interesse an leistungsfähiger Glasfasertechnik groß ist. Diesem Wunsch möchten wir gerne nachkommen – überall dort, wo es technisch und organisatorisch umsetzbar ist.

Mit dem Ausbau stellen wir unseren Wohnungsbestand für die Zukunft auf. Die neue Glasfaserinfrastruktur sorgt nicht nur für schnelles und stabiles Internet, sondern schafft auch langfristig mehr Flexibilität in der Anbieterwahl – ein Gewinn für das ganze Quartier.

Ergänzend werden wir zeitnah über die Vertriebskanäle der Telekom informieren. Schon jetzt liegt uns die Zusage vor, dass die Telekom an bestimmten Tagen auch persönliche Beratungen spontan oder nach Terminvereinbarung in einem Gemeinschaftsraum der Genossenschaft durchführen wird, wo sich interessierte Mieter zu Glasfaser und allen anderen Produkten der Telekom beraten lassen können. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, am Tag der Mitgliederversammlung, Ihre Fragen rund um das Thema Glasfaser an die Telekom Mitarbeiter zu stellen.

Ihre Ansprechpartnerinnen

Mobil: 0231 97103910

Mail: TelekomShop.VorOrt.VKG33@telekom.de

**Alina
Labjani**



**Jacqueline
Bußmann**



DORSTENER STRASSE

Zweiter Rettungsweg für die Feuerwehr ist gesichert

Gute Nachrichten für unsere Mitglieder: Die elf obersten Wohnungen an der Dorstener Straße 143–147 sind und bleiben sicher. Im Brandfall würde die Feuerwehr die Rettung von vorne durch die Treppenhäuser und nicht durch den Innenhof durchführen.

Damit enden lange und nervenaufreibende Verhandlungen mit der Stadt: Als wir im Sommer 2025 zunächst einen Bescheid aus dem Rathaus erhalten hatten, dass der zweite Rettungsweg nicht gesichert sei und die Wohnungen aus Sicherheitsgründen sofort geräumt werden müssten, war die Aufregung natürlich groß. Um unseren Mitgliedern diesen Stress und diese Unsicherheit nicht zumuten zu müssen, haben wir damals innerhalb eines Tages provisorisch Treppentürme in den Innenhof gestellt, die den geforderten zweiten Rettungsweg sicherstellten.

Doch so kann es natürlich nicht bleiben. In den folgenden Gesprächen mit der Stadt, einem Gutachter und der Feuerwehr wünschten sich die Behörden dann einen neuen Rettungsweg durch den Innenhof. Kostenpunkt: Rund 185.000 Euro.

Doch das konnten und wollten wir nicht einfach hinnehmen. Denn wir konnten uns beim besten Willen nicht vorstellen, dass der Innenhof der richtige Ort für die Feuerwehrrettung darstellen soll. Und damit lagen wir richtig. In unseren Akten sind wir auf über 30 Jahre alte Dokumente gestoßen, aus denen deutlich wurde, dass ein zweiter Rettungsweg schon in den 1990er-Jahren angemahnt wurde. Grund war damals, dass ein Nachbar seine Einfahrt mit einem Tor verschlossen hatte.

Ende vergangenen Jahres musste die Stadt dann einsehen, dass der zweite Rettungsweg längst existiert. Bei der Neugestaltung der Straße und der Errichtung von Parkbuchten war extra darauf geachtet worden, den Bürgersteig vor den Häusern 143 und 145 so zu verstärken, dass auch schwere Feuerwehrfahrzeuge hier keinen Schaden anrichten und im Brandfall sicher anleiten können. Damit bestätigte sich das, was wir schon lange vermutet hatten: Der Innenhof hat mit dem Rettungsweg der Feuerwehr nichts zu tun. Im Notfall würden die Menschen durch die Treppenhäuser aus ihren Wohnungen geholt werden.

Diese schwierige Einigung hat uns natürlich sehr gefreut, weil wir uns hohe Kosten sparen konnten. Jetzt investieren wir aber noch einmal zusätzlich in unseren Bestand an der Dorstener Straße 143–147. Die alten und teilweise maroden Hauseingänge aus Waschbeton erneuern wir in diesem Zuge und statuen diese nun auch mit einer Wegebeleuchtung aus. Nicht nur die Rettung ist damit gesichert, sondern die Ansicht des Hauses und der Außenanlage wird hier zum positiven hin verändert.



Ausreichend solide Stellplätze für die Feuerwehr für Ihre Sicherheit.

100 €
pro Wohnung
gewinnen

FRÜHJAHRSPUTZ IM HAUS

Gemeinsam für ein gepflegtes Umfeld



Ein sauberer Flur ist für Bewohner und Gäste direkt viel einladender.

Wenn die Tage länger werden, Sonnenstrahlen wieder durch die Fenster fallen und draußen alles zu blühen beginnt, ist es auch in unseren Wohnanlagen Zeit für einen Neuanfang: Der Frühjahrsputz steht an.

Für viele ist er weit mehr als eine gründliche Reinigung – er bedeutet frische Energie, Ordnung und das gute Gefühl, gemeinsam etwas Positives zu bewegen. Genau diesen Gemeinschaftsgedanken möchten wir in allen Bereichen in unserer Genossenschaft in den Mittelpunkt stellen.

Saubere und gepflegte Allgemeinflächen sind ein wichtiger Beitrag zu einem angenehmen Wohnumfeld. Ein ordentliches Treppenhaus, gereinigte Wege rund ums Haus und aufgeräumte Gemeinschaftsbereiche hinterlassen nicht nur bei Gästen einen guten Eindruck. Sie stärken auch das Miteinander im Haus. Denn wer sich in seinem Umfeld wohlfühlt, identifiziert sich stärker mit seinem Zuhause – und mit der Hausgemeinschaft.

Mit dem Abschluss des Nutzungsvertrags übernehmen alle Mitglieder Verantwortung für die gemeinsam genutzten Flächen. Die Hausordnung bildet hierfür die verbindliche Grundlage. Dabei geht es nicht um Kontrolle, sondern um Fairness und gegenseitige Rücksichtnahme. Wir möchten die bestehenden Regelungen noch einmal in Erinnerung rufen und praxisnah aufzeigen, wie sie unkompliziert umgesetzt werden können.

Zur regelmäßigen Reinigung zählt insbesondere die wöchentliche Hausflurreinigung im Wechsel mit dem jeweiligen Etagegnachbarn. So bleibt der Aufwand überschaubar und verteilt sich gleichmäßig. Zum Reinigungsumfang gehören das Kehren und feuchte Wischen der Böden, das Säubern von Geländern, Handläufen, Lichtschaltern und Fußleisten ebenso wie die Reinigung von Haustür, Briefkästen und Flurfenstern sowie das Entfernen von Spinnweben.

Auch im Außenbereich ist die regelmäßige Pflege wichtig. Hauszugänge, Gehwege, Außentreppen, Mülltonnenstellplätze und – sofern vorhanden – Hofflächen sollten wöchentlich gefegt und bei Bedarf von Laub oder Unkraut befreit werden. Ergänzend stehen einmal im Monat die Gemeinschaftsflächen im Keller und auf dem Dachboden auf dem Plan.

Bewährt haben sich in vielen Häusern

gemeinsam abgestimmte Reinigungspläne. Sie schaffen Transparenz, sorgen für klare Zuständigkeiten und beugen Missverständnissen vor. Wo Unterstützung gewünscht ist oder Fragen entstehen, steht die Mitgliederbetreuung der Genossenschaft gerne beratend zur Seite.

Alternativ kann die Hausgemeinschaft einvernehmlich entscheiden, eine externe Reinigungsfirma zu beauftragen. Voraussetzung ist die Zustimmung aller Vertragsparteien im Haus. Die Mitgliederbetreuung unterstützt in diesem Fall bei der Einholung von Angeboten und informiert transparent über die entstehenden Kosten, die über die monatlichen Betriebskosten abgerechnet werden können.

Passend zur Saison laden wir 2026 zudem zu einer besonderen Mitmachaktion ein: Unter dem Motto „Wer hat das sauberste Haus?“ suchen wir die engagierteste Hausgemeinschaft. Senden Sie uns bis zum 30. Juni Fotos Ihres gepflegten Innen- und Außenbereichs. Als Anerkennung erhält jede Partei im Gewinnerhaus 100 Euro. Eine schöne Gelegenheit, Einsatz sichtbar zu machen und gemeinsam stolz auf das Erreichte zu sein.

Unser Appell an Sie: Kommen Sie ins Gespräch, stimmen Sie sich mit Ihren Nachbarinnen und Nachbarn ab und nutzen Sie bei Bedarf die Unterstützung der Genossenschaft. Mit einer fairen Organisation und etwas Engagement wird der Frühjahrsputz zu einem Gemeinschaftsprojekt, das verbindet und Spaß macht. Und dann steht nicht mehr die Arbeit im Vordergrund, sondern das gemeinschaftliche Erreichen eines Ziels.

Denn ein sauberes, wohnliches Umfeld entsteht nicht allein durch Besen und Eimer – sondern vor allem durch Zusammenhalt, Verantwortungsbewusstsein und ein gutes Miteinander.

SPERRMÜLL

Es ist Zeit für eine Trennung – von nicht mehr genutzten Gegenständen

Der Frühjahrsputz ist mehr als eine Tradition – er ist eine Einladung, sich von Überflüssigem zu trennen und Platz für Neues zu schaffen. Alte Dinge, die nicht mehr gebraucht werden, dürfen aus unserem Alltag, ja unserem Leben verschwinden. Was bleibt, ist Raum für Ordnung, Sicherheit und ein angenehmes Wohngefühl. In diesem Zusammenhang rückt ein Thema besonders in den Fokus: Der richtige Umgang mit Sperrmüll.

Bei regelmäßigen Hausbegehungen zeigt sich leider immer wieder ein ähnliches Bild. Private Gegenstände werden in Allgemeinflächen abgestellt – häufig mit dem Vorsatz, sie „nur kurz“ dort zwischenzulagern. Kartons, ausrangierte Elektrogeräte oder alte Möbel finden sich in Kellergängen oder in gemeinschaftlich genutzten Räumen, wie der Waschküche. Doch aus einem Provisorium wird nicht selten ein Dauerzustand, aus „nur mal eben kurz“ wird „für immer und ewig“.

Auch auf den Dachböden stehen immer wieder alte Koffer, ausrangierte Möbel oder Umzugskartons. Dabei sind diese Flächen bewusst freizuhalten. In den meisten Häusern dienen sie als Trockenraum und stehen allen Bewohnerinnen und Bewohnern gleichermaßen zur Verfügung. Abgestellte Gegenstände schränken die Nutzung nicht nur ein, sondern erhöhen zudem das Brandrisiko erheblich. Dachböden sind keine zusätzlichen Abstellräume, sondern Gemeinschaftsflächen, die aus Gründen der Sicherheit und Fairness frei bleiben müssen.

Besonders sensibel ist der Hausflur. Er ist als Flucht- und Rettungsweg vorgesehen und muss jederzeit uneingeschränkt nutzbar sein. Schuhregale, einzelne Schuhe oder andere Gegenstände vor den Wohnungstüren können schnell zu Stolperfallen werden – vor allem in Notsituationen, wie bei einem Brand oder einer Evakuierung. Wenn jede Sekunde zählt und die Sicht möglicherweise auch noch eingeschränkt ist, dürfen keine Hindernisse im Weg stehen. Deshalb gilt eindeutig und ausnahmslos: Private Gegenstände gehören nicht in den Hausflur.

Auch Müllsäcke vor der Wohnungstür sind keine Lösung. Abfälle sind unmittelbar in die dafür vorgesehenen Mülltonnen zu entsorgen. Sollten diese einmal gefüllt sein, bitten wir darum, den Restmüll bis zur nächsten Leerung in der eigenen Wohnung aufzubewahren. Papier kann alternativ über öffentliche Sammelcontainer entsorgt werden. Müll in Allgemeinflächen beeinträchtigt nicht nur das Erscheinungsbild, sondern kann Gerüche, Ungeziefer und zusätzliche Gefahren verursachen.

Gerade der Frühjahrsputz bietet die ideale Gelegenheit, bewusst auszumisten und Sperrmüll ordnungsgemäß zu entsorgen. Gemeinschaftsflächen sind keine Zwischenlager, sondern Räume, die allen dienen: Als sichere Wege, saubere Bereiche und Orte eines respektvollen Umgangs in der Nachbarschaft.

Sollte das vorhandene Müllvolumen dauerhaft nicht ausreichen oder Unsicherheit bei der Entsorgung größerer Mengen bestehen, steht Ihnen die Mitgliederbetreuung gerne beratend zur Seite. Nadine Adamaczyk und Sebastian Schmidt unterstützen Sie bei Fragen und suchen gemeinsam mit der Hausgemeinschaft nach praktikablen Lösungen. Oft lassen sich durch rechtzeitige Abstimmung unkomplizierte und faire Wege finden.

Nutzen wir den Frühling also nicht nur zum Putzen, sondern auch zum bewussten Aufräumen – im wörtlichen wie im übertragenen Sinn. Weniger Sperrmüll auf Gemeinschaftsflächen bedeutet mehr Sicherheit, mehr Ordnung und mehr Lebensqualität für alle. Ein freier Hausflur, saubere Nebenräume und klar geregelte Abläufe tragen entscheidend dazu bei, dass sich alle Bewohnerinnen und Bewohner in ihrem Zuhause wohlfühlen – gerade in der hellen Jahreszeit.



Nutzen Sie Gemeinschaftsflächen wie den Dachboden aus Gründen der Sicherheit und Fairness nicht als Lager.

SAUBERE MÜLLPLÄTZE

Darauf müssen Sie achten

Die Entsorgung Herne setzt die Vorgaben zur Abfalltrennung und Bereitstellung der Tonnen inzwischen spürbar konsequenter um als noch in den vergangenen Jahren. Besonders Restmüllbehälter und Wertstofftonnen werden von den Mitarbeitenden jetzt häufiger kontrolliert: Überfüllte oder falsch befüllte Tonnen können beanstandet und im Einzelfall nicht geleert werden.

Die Folgen liegen auf der Hand: Wenn Behälter nicht in den turnusmäßigen Abständen vollständig geleert werden, führt das schnell zu übervollen Behältern, Abfällen neben den Tonnen und verschmutzten Müllplätzen.

Damit die Leerungen zuverlässig erfolgen, der Müllplatz sauber bleibt und keine zusätzlichen Kosten für die Gemeinschaft entstehen, bitten wir alle Bewohnerinnen und Bewohner darum, mit dem Thema sorgfältig umzugehen und die Mülltrennung so vorzunehmen, dass die Entsorgung Herne keinen Grund zur Beanstandung hat.

Gerne gehen wir bei diesem Thema noch einmal richtig ins Detail und klären auf.

Allgemein für alle Tonnen:

Bitte füllen Sie die Behälter nur so, dass der Deckel vollständig schließen kann. Überfüllte Tonnen – bei denen der Deckel offensteht oder Abfälle hineingesteckt werden – können bei der Abfuhr problematisch sein. Abfälle neben den Tonnen (Säcke, Kartons oder lose Reste) werden in der Regel nicht mitgenommen, verschmutzen den Platz und verursachen zusätzlichen Aufwand.

Wertstofftonne:

Werfen Sie hier ausschließlich die vorgesehenen Wertstoffe und Verpackungen ein. Restmüll, Hygieneabfälle oder Essensreste gehören nicht hinein. Verstärkte Kontrollen sorgen dafür, dass falsch befüllte Tonnen auffallen. Unzulässig befüllte Abfallbehälter müssen oft als Sonderleerung entsorgt werden – mit hohen zusätzlichen Kosten für die Gemeinschaft.

Papiertonne:

Papier und Kartonagen bitte sauber und trocken einwerfen. Kartons flach falten oder zerkleinern, damit das Volumen optimal genutzt wird. Ist die Tonne voll, bitte keine Kartons daneben abstellen. Nutzen Sie öffentliche Sammelstellen oder werfen Sie Papier zu einem späteren Zeitpunkt hinein.

Restmüll:

Hier kommt nur Unverwertbares hinein – nichts, was in Papier, Wertstofftonne oder andere Sammelsysteme gehört. Auch hier gilt: Deckel schließen, nichts daneben abstellen.

Diese Hinweise helfen, den Müllplatz sauber und hygienisch zu halten, regelmäßige Leerungen zu gewährleisten und unnötige Zusatzkosten durch Sonderleerungen zu vermeiden. So tragen alle Bewohnerinnen und Bewohner zu einer ordentlichen und kosteneffizienten Entsorgung bei und vermeiden im besten Fall auch noch den Besuch von ungebeten Gästen, wie unseren Ratten.



So lieber nicht: Der Abfall sollte in den Tonnen landen und die Deckel müssen geschlossen sein.

ROLLATORENBOXEN

Eine komfortable und sichere Lösung



Unsere Rollatorenboxen bieten eine sichere und praktische Abstellmöglichkeit (älteres Modell links, unser neues Modell rechts).

Für viele unserer Mitglieder ist der Rollator ein unverzichtbarer Begleiter im Alltag. Er steht für Mobilität, Selbstständigkeit und Sicherheit. Damit diese Mobilität mit einem geordneten und sicheren Wohnumfeld in Einklang bleibt, bietet unsere Wohnungsverein Herne eG die Möglichkeit, sogenannte Rollatorenboxen möglichst nah am Hauseingang aufzustellen und anzumieten.

Denn Hausflure und Treppenhäuser erfüllen eine wichtige Funktion: Sie sind Flucht- und Rettungswege und müssen jederzeit frei sowie übersichtlich bleiben. Gleichzeitig wissen wir, dass der tägliche Umgang mit einem Rollator beschwerlich sein kann – erst recht, wenn es darum geht, das Hilfsmittel in der eigenen Wohnung abzustellen oder es in weit entfernte Abstellräume zu bringen. Genau hier setzen die Rollatorenboxen an. Sie bieten eine komfortable und zugleich sichere Lösung: Der Rollator ist wettergeschützt untergebracht, schnell erreichbar, jederzeit griffbereit und außerhalb der Verkehrsflächen sinnvoll verstaut.

Das Angebot richtet sich an alle Mitglieder, die ihren Alltag erleichtern und gleichzeitig zu freien Allgemeinflächen beitragen möchten. Die Boxen werden – sofern möglich – in unmittelbarer Nähe des Hauseingangs platziert und fügen sich ordentlich in das Wohnumfeld ein.

Sie möchten auch eine Rollatorenbox haben? Kein Problem. Wenden Sie sich bitte an die Mitgliederbetreuung unserer Genossenschaft. Ihre Ansprechpartner sind Nadine Adamczyk und Sebastian Schmidt. Sie werden Sie bei Ihrem Anliegen tatkräftig unterstützen. Ist aktuell eine Box verfügbar, kann diese kurzfristig an Ihrem Hauseingang aufgestellt werden. Sollte keine freie Box vorhanden sein, wird gerne eine neue Rollatorenbox für Sie bestellt. Bitte beachten Sie, dass es bei einer Neuanschaffung aufgrund von Lieferzeiten einige Wochen dauern kann, bis die Box geliefert werden kann und einsatzbereit ist.

Die monatliche Miete für eine Rollatorenbox beträgt 10 Euro. Damit schaffen wir eine praktikable Lösung, die den Alltag erleichtert, die Sicherheit im Haus erhöht und zugleich für Ordnung in den gemeinschaftlich genutzten Bereichen sorgt.

Wenn Sie Fragen haben oder eine Rollatorenbox benötigen, nehmen Sie gerne Kontakt mit uns unter der Rufnummer 0 23 23 – 99 49 133 auf. Wir unterstützen Sie unkompliziert und stehen Ihnen beratend zur Seite – damit Mobilität und ein sicheres Wohnumfeld Hand in Hand gehen.

ES GEHT VORAN

Neue Energiequellen in Herne-Süd

Der Ausbau des Fernwärmerings in Herne-Süd schreitet mit großen Schritten voran. Anfang des Jahres wurden die Häuser Jahnstraße 2 sowie Flottmannstraße 71–101 erfolgreich an das Fernwärmenetz angeschlossen. Wir bedanken uns bei allen Bewohnerinnen und Bewohnern, die den Umschluss trotz winterlicher Temperaturen reibungslos umgesetzt haben. Verzögerungen seitens der Stadtwerke Herne hatten das Startdatum nach hinten verschoben, sodass eine Umrüstung in den Wintermonaten notwendig war. Dank der Bereitstellung von Heizlüftern durch die Genossenschaft und einem strikten Bauzeitplan der Firma Gelsenbad konnte der Umschluss bis Ende Februar in allen Wohnungen abgeschlossen werden.

Parallel dazu setzen die Stadtwerke Herne die Leitungsarbeiten an der Jahnstraße fort. In diesem Jahr stehen die Häuser Jahnstraße 4 bis 14a auf dem Programm: 48 Wohneinheiten sollen auf Fernwärme umgestellt werden. Ziel ist es diesmal, die Frühjahr- und Sommermonate optimal für die Umstellung zu nutzen.

Eine besondere Herausforderung stellt die Jahnstraße 4 dar: Hier gibt es derzeit Nachtspeicherheizungen und damit keine bereits vorhandenen Leitungen oder Heizkörper in den Wohnungen. Die Umrüstung erfordert deshalb deutlich größere Umbauarbeiten, sie ist aber ein notwendiger Schritt, um das Objekt zukunftssicher und energieeffizient zu betreiben. Die alten Nachtspeicherheizungen verursachen hohe Stromkosten und entsprechen nicht mehr dem Stand der Technik. Wir sind überzeugt, dass auch hier der Umschluss auf Fernwärme die sinnvollste Lösung ist – gemeinsam mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern wird der Umschluss erfolgreich gelingen.



Wärmepumpen-Hybridanlagen als zukunftssichere Beheizungsart an unseren Häusern der Vödestraße.

Doch die Energiewende in Herne-Süd geht über die Fernwärme hinaus: Bereits in der Vergangenheit wurden die Häuser Vödestraße 64/66 erfolgreich mit Wärmepumpen-Hybridanlagen ausgestattet. In diesem Frühjahr folgen die Häuser Vödestraße 138 sowie Vödestraße 141a und 141b. Auch diese Hybridanlagen aus Wärmepumpe und Gaszentralheizung bieten eine klimafreundliche und zukunftssichere Beheizungsart.



Ganz neu ist das Pilotprojekt an der Vödestraße 137c und 137d: Hier wurde eine Anlage mit Flüssiggas installiert, die seit einigen Wochen in Betrieb ist. Die Versorgung erfolgt aktuell aus Kostengründen noch über reguläres Flüssiggas, kann aber bei Bedarf sofort auf Biogas umgestellt werden und ist damit in die neue Energie überführt. Durch die unterirdische Einbringung des Gastanks wurde die Optik der Außenanlage kaum beeinträchtigt.

Süd und Baukau

Die Umsetzung zeigt: Die Energiewende in Herne-Süd bleibt vielseitig und technologieoffen. Immer wieder neu prüfen wir, ob es sinnvoll ist, die Fernwärme zu nutzen oder eine Wärmepumpe zu installieren. So z.B. auch an der Flottmannstraße 16–18. Auch wenn Wärmepumpen die Zukunft sein sollen, haben wir die ein oder andere Erfahrung gemacht, die uns abwiegen lässt: begrenzte Nutzungsdauer, hohe Kosten, teils auftretende Legionellenprobleme. Dies zeigt, dass langfristig Fernwärme ein stabiler und zukunftssicherer Weg für uns sein kann. Um die Energiewende in dem erforderlichen Ausmaß zu schaffen, müssen viele verschiedene Szenarien berücksichtigt werden. Und diese Überlegungen dürfen nicht nur im Hier und Jetzt verharren, sondern müssen in die Zukunft gerichtet sein. Schließlich können wir nicht in 20 Jahren alle jetzt neu ausgestatteten Häuser mit Wärmepumpen wieder mit einer neuen Technik versehen. Der Anteil an Fernwärme darf vor diesem Hintergrund gerne noch ein bisschen wachsen, denn hier haben wir in der Zukunft weder mit der Dekarbonisierung etwas zu tun, noch mit einem Austausch der Heizungsanlage. Das Thema ist und bleibt spannend und wir werden Sie hier immer wieder ausreichend informieren auch über eventuelle gesetzliche Änderungen.

Auch andere Quartiere stehen auf dem Plan: In Herne-Baukau (Steinmetzstraße, Goebenstraße, Bismarckstraße und Bahnhofstraße) werden über 200 Wohneinheiten mit Gasetagenheizungen auf Fernwärme umgestellt. Ein Gutachten aus 2025 bestätigte: Fernwärme ist hier die wirtschaftlichste und praktikabelste Lösung. Dies liegt insbesondere an den Baujahren und baulichen Gegebenheiten der Häuser. Für die effektive Nutzung von Wärmepumpen wären beispielsweise weitere Modernisierungsarbeiten erforderlich, wie der Austausch der Fenster, eine Wärmedämmung, die in diesem Quartier durch den Denkmalschutz nicht umsetzbar ist, und der Austausch aller Heizkörper. Auch andere Energiearten wie Flüssiggas, Pelletheizungen oder BHKWs scheiden technisch aus. Deshalb wurde 2025 der Vertrag mit den Stadtwerken Herne abgeschlossen.

Der Zeitplan für den Umschluss auf Fernwärme in Herne-Baukau sieht aktuell wie folgt aus:

2027: Steinmetzstraße 3–15

2028: Steinmetzstraße 4–12

2029: Goebenstraße 2–14

2030: Bismarckstraße 1 – Bahnhofstraße 141

Bitte beachten Sie: Nur gemeinsam mit Ihnen, liebe Mitglieder, können wir die Energiewende in unseren Quartieren erfolgreich umsetzen.



Wir bleiben technologieoffen und vielseitig: Egal ob Fernwärme oder Solarthermie legen wir Wert auf nachhaltige Energiequellen.

BIENENFÜHRERSCHEIN

Groß und Klein auf Entdeckungstour**April****30.**

Ein besonderes Highlight ist der gemeinsame Besuch unseres Bienenstandes, der sich in der Außenanlage der Seniorenwohnanlage befindet. Ausgestattet mit Schutzanzügen können die Kinder die Bienen aus nächster Nähe erleben, beobachten und dabei spannende Einblicke in das Leben der Bienenvölker gewinnen. Auch die Seniorinnen und Senioren sind eingebunden. Sie begleiten die Kinder bei diesem besonderen Naturerlebnis.

Im Anschluss wird es praktisch: Kinder und Senioren bauen gemeinsam Wabenrähmchen, die später im Bienenstock eingesetzt werden. Diese Rähmchen dienen den Bienen als stabile Grundlage, um ihre Waben zu bauen, Brut anzulegen und Honig zu speichern.

Zum Abschluss erhalten alle Teilnehmer feierlich ihren Bienenführerschein. Er soll an das gemeinsame Erlebnis und an das neu erworbene Wissen rund um die Honigbiene erinnern.

Auch interessierte Personen, die nicht in unserer Seniorenwohnanlage wohnen, sind herzlich eingeladen, sich für den Vormittag anzumelden und teilzunehmen. Die Anmeldung erfolgt telefonisch bei Nadine Adamczyk unter der Telefonnummer 0 23 23 – 99 49 114.

Wir freuen uns auf einen spannenden und lehrreichen Vormittag, bei dem Naturwissen und Begegnung zwischen den Generationen im Mittelpunkt steht.

Die faszinierende Welt der Honigbienen steht im Mittelpunkt eines ganz besonderen Projekts, zu dem wir am 30. April einladen. An diesem Tag besuchen uns rund 50 Zweitklässler der Kolibri-Grundschule, um gemeinsam mit unseren Seniorinnen und Senioren am Projekt „Bienenführerschein“ teilzunehmen.

Unser Imker Gerhard Salomon wird den Kindern und Senioren auf anschauliche und kindgerechte Weise viel Wissenswertes über das Leben der Bienen vermitteln. Dabei geht es unter anderem um die Aufgaben im Bienenvolk, die Bedeutung der Bienen für unsere Umwelt und den Weg vom Nektar zum Honig.

SOMMER, SONNE, MITEINANDER

Einladung zum Sommerfest

Wenn die Tage länger und wärmer werden, wird es wieder Zeit für ein gemeinsames Fest. Unter dem Motto „Sommer, Sonne, Miteinander“ laden wir am 8. Juli alle Bewohnerinnen und Bewohner unserer Seniorenwohnanlage an der Straße des Bohrhammers 1 zu unserem traditionellen Sommerfest ein.

Wie gewohnt erwartet uns ein buntes Programm voller Unterhaltung und guter Laune. Für musikalische Unterhaltung ist gesorgt, außerdem wartet ein spannendes Gewinnspiel mit kleinen Überraschungen.

Auch kulinarisch wird einiges geboten: Das Cateringteam Stolzenhoff wird sommerlichen Köstlichkeiten aufwarten – und

Juli**8.**

den Tag auch in dieser Hinsicht zu einem besonderen Erlebnis machen.

Im Mittelpunkt steht natürlich das Zusammensein. Das Sommerfest bietet Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen, zu lachen und die warme Jahreszeit zu genießen.

Interessierte Seniorinnen und Senioren können sich demnächst anmelden. Die genauen Informationen zur Anmeldung werden in Kürze als Aushänge in den Seniorenwohnanlagen veröffentlicht. Wir freuen uns auf jeden Einzelnen von Ihnen – und auf ein schönes Sommerfest mit toller Stimmung.

ABENTEUERRUNDE

Familienausflug ins «Irrland»

Foto: Irrland

Nach dem großartigen Tag im „Irrland“ im vergangenen Jahr freuen wir uns, auch in diesem Sommer wieder zu einem gemeinsamen Abenteuer einladen zu können. Die diesjährige Fahrt in den Familienfreizeitpark in Kvelaer ist für den 18. Juli geplant.

An diesem Tag möchten wir neben der gemeinsamen Busfahrt auch vor Ort wieder Zeit miteinander verbringen. Geplant sind gemeinsame Aktivitäten, Zeit zum Spielen, Klettern und Entdecken sowie ein entspanntes Beisammensein zur Mittagszeit – vielleicht sogar mit einer kleinen Spielerunde. Anschließend bleibt genügend Zeit, den Park auf eigene Faust zu erkunden und neue Abenteuer zu erleben. Für einen kleinen Snack und erfrischende Getränke ist selbstverständlich gesorgt, damit alle in die nächste Abenteuerrunde starten können.

Eingeladen sind alle Familien der Wohnungsverein Herne eG. Pro Familie können maximal zwei Erwachsene teilnehmen, mindestens ein Kind muss unter 14 Jahre alt sein. Für die Hin- und Rückfahrt ist wie immer gesorgt.

Da die Plätze im Bus begrenzt sind, bitten wir um eine Anmeldung bis spätestens zum 10. Juni. Telefonisch unter 02323–9949133 oder per Mail an sebastian.schmidt@wohnungsverein-herne.de. Wir freuen uns schon jetzt auf einen tollen Tag voller schöner Erlebnisse.

«Rent a Huhn» kehrt zurück

Es gackert wieder an der Straße des Bohrhammers 1: Vom 22. Juni bis zum 6. Juli – und damit eine Woche später als im Kalender angekündigt – bekommen wir wieder tierischen Besuch. Im Rahmen von „Rent a Huhn“ werden in dieser Zeit wieder mehrere Hühner bei uns einziehen. Wie immer wird Frau Rübeling auch in diesem Jahr mit viel Herzblut dafür sorgen, dass es den gefiederten Gästen an nichts fehlen wird.

Alle Nachbarinnen und Nachbarn sind herzlich eingeladen, vorbeizuschauen, beim Füttern zuzusehen oder einfach das fröhliche Treiben im Gehege zu genießen. Vielleicht gibt es auch das eine oder andere frische Ei zu entdecken!

Wir freuen uns auf neugierige Besucher und spannende Begegnungen mit unseren temporären Hühnerbewohnern.

ab Juni
22.



Foto: Henrique Ruzon

KLEIN TRIFFT GROSS

Singen verbindet Generationen

Wenn Kinderstimmen vertraute Melodien anstimmen, breitet sich schnell ein ganz besonderer Zauber aus. Genau das war am 12. Dezember in der Seniorenwohnanlage an der Straße des Bohrhammers 1 in Herne-Süd zu erleben. Im Rahmen unseres Projekts „Klein trifft Groß“ haben zwei zweite Klassen der Kolibri-Grundschule die Einrichtung besucht, um gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern Weihnachtslieder zu singen.

Etwa 60 Kinder und knapp 20 Seniorinnen und Senioren kamen an diesem Vormittag zusammen. Gesungen wurden bekannte Lieder wie „Macht euch bereit“ und „Feliz Navidad“. Schon nach kurzer Zeit zeigte sich, wie verbindend Musik wirken kann: Die Grundschüler waren mit voller Freude dabei, die Bewohnerinnen und Bewohner stimmten textsicher ein, summten leise mit oder hörten lächelnd zu.

Das gemeinsame Singen sorgte für eine wunderschöne, vorweihnachtliche Stimmung und machte deutlich, wie bereichernd der Austausch zwischen Jung und Alt sein kann. Schön zu erleben war auch der offene Umgang miteinander und die große Freude über die gemeinsam verbrachte Zeit.

Als kleine Überraschung hatten die Schülerinnen und Schüler selbst gestaltete Plakate mitgebracht, die nun den Gemeinschaftsraum der Wohnanlage schmücken. Die farbenfrohen Arbeiten sollen das ganze Jahr über hängen bleiben und an die gemeinsam verbrachte Zeit erinnern.

Wir bedanken uns herzlich bei den Kindern und Lehrkräften der Kolibri-Grundschule für ihren Besuch und ihr großes Engagement. Begegnungen wie diese zeigen eindrucksvoll, wie wertvoll gemeinsame Zeit, Musik und kleine Gesten der Freude sein können – und wie Projekte wie „Klein trifft Groß“ dazu beitragen, Brücken zwischen den Generationen zu bauen.



Ein Weihnachtsbaum voller Wünsche

Auf diesen Moment hatten die Kinder unserer Genossenschaft sicherlich schon lange hin gefiebert. Pünktlich zum ersten Advent haben wir in unserer Geschäftsstelle wieder unseren traditionellen Wunscherfüllerbaum aufgestellt. Der liebevoll geschmückte Baum war dabei aber nicht nur ein schöner Blickfang. Er war auch ein sichtbares Zeichen für das, was uns wichtig ist: Kindern eine Freude zu machen und das Miteinander innerhalb unserer Genossenschaft zu fördern.

Alle Kinder waren eingeladen, kleine Herzenswünsche einzureichen. Ob Spielzeug, Bücher oder kreative Ideen – die Wünsche waren so vielfältig wie die Kinder selbst. Mit großer Begeisterung wurden die Wunschzettel an den Baum gehängt und warteten dort darauf, entdeckt und erfüllt zu werden. Und das

hat auch diesmal wieder wunderbar geklappt.

Dank der Unterstützung aus unserer Genossenschaft konnten alle Wünsche erfüllt werden. Die Geschenke wurden mit viel Sorgfalt und Freude vorbereitet, sodass sie rechtzeitig vor Weihnachten überreicht werden konnten. Die strahlenden Augen und die große Dankbarkeit zeigten einmal mehr, wie viel den Kindern die Erfüllung eines kleinen Wunsches bedeuten kann.

Wir freuen uns sehr, dass diese schöne Tradition fortgeführt werden konnte, und bedanken uns bei allen, die zum Gelingen beigetragen haben. Schon jetzt blicken wir voller Vorfreude auf den nächsten Wunscherfüllerbaum und viele neue Kinderwünsche.

HELAU UND ALAAF

Seniorenkarneval mit Überraschung



Ein bunter Haufen feiert gut kostümiert Weiberfastnacht.

Karneval kennt kein Alter – das hat sich auch in diesem Jahr wieder auf schöne Art und Weise gezeigt. Unter dem Motto „Helau und Alaaf! Wir feiern Seniorenkarneval“ fand an Weiberfastnacht (12. Februar) wieder unser traditioneller Seniorenkarneval statt.

Bereits am Vormittag war die Vorfreude spürbar, als wir zu einem gemeinsamen Frühstück zusammenkamen. Liebevoll belegte Brötchen, süße Berliner, Sekt, Orangensaft und andere Leckereien sorgten für einen genussvollen Start in den Tag. In geselliger Runde wurde angestoßen, gelacht, geschunkelt und immer wieder ein kräftiges „Helau“ oder „Alaaf“ angestimmt. Viele der Seniorinnen und Senioren erschienen in farbenfrohen Kostümen und bewiesen dabei viel Kreativität. Hüte, Perücken, lustige Accessoires und gute Stimmung verliehen dem Vormittag ein ganz besonderes Flair.

Die gemeinsame Karnevalsfeier hat eindrucksvoll gezeigt, wie schön das Leben ist. Dieser Vormittag wird sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben.



INFORMATIONSVORANSTALTUNG

Gemeinsam gegen Trickbetrug



Am 20. Januar 2026 trafen sich zahlreiche Seniorinnen und Senioren im Gemeinschaftsraum an der Straße des Bohrhammers zu einer gut besuchten Informationsveranstaltung. Eigentlich sollte es um Sicherheit im Straßenverkehr gehen – doch aufgrund der aktuellen Lage stand kurzfristig ein anderes Thema im Fokus: Trickbetrug, ein Problem, das besonders ältere Menschen immer wieder betrifft.

Trickbetrüger erkennen – Risiken vermeiden: Unter diesem Motto informierte der Referent Reinhard Dembowy in seinem rund 90-minütigen Vortrag über die verschiedenen Maschen von Betrügern: Falsche Polizisten, angebliche Enkel oder vermeintliche Handwerker versuchen immer wieder, ältere Menschen zu täuschen und um ihr Ersparnis zu bringen.

Mit praxisnahen Beispielen zeigte der Experte eindrucksvoll, wie raffiniert die Täter vorgehen und wie glaubwürdig ihre Geschichten oft wirken. Besonders wichtig ist es dabei, stets wachsam zu bleiben und bei Unsicherheit lieber einmal mehr nachzufragen oder Hilfe zu holen.

Praktische Tipps für den Alltag:

Die Besucherinnen und Besucher der Infoveranstaltung erhielten zahlreiche Hinweise, um sich effektiv zu schützen: Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen – rufen Sie im Zweifel immer selbst die Polizei an.

- Öffnen Sie keine Türen für Fremde, auch wenn sie sich als Amtspersonen ausgeben.
- Geben Sie niemals Geld oder Wertgegenstände an Unbekannte.
- Bei verdächtigen Anrufen ruhig bleiben und Angehörige informieren.

Im Anschluss an den Vortrag bot sich Gelegenheit, persönliche Fragen zu stellen und Erfahrungen auszutauschen. Viele Teilnehmende berichteten, dass sie die Hinweise als besonders hilfreich empfanden und sich nun deutlich sicherer fühlen.

Wir danken allen Besucherinnen und Besuchern für ihr Interesse, Frau Rübeling für die engagierte Organisation und Herrn Dembowy für den informativen und praxisnahen Vortrag.

NEUE KOMMUNIKATIONSKANÄLE

Instagram und Whats App

Schon mehrere Jahre sind wir bei Facebook als neues Kommunikationsmedium vertreten. Und haben hier über 400 Follower. Nun haben wir auch den Sprung nach Instagram gewagt und auch hier kann man uns seit März diesen Jahres folgen und sich unsere Aktivitäten ansehen. Wir freuen uns über jedes Mitglied, welches uns gerne folgen möchte.

Neben diesem neuen Informationskanal wollen wir zukünftig auch Whats App nutzen und hierrüber unsere Mitglieder benachrichtigen. Dieser Weg ist schnell und unkompliziert und wir erhoffen uns hierdurch noch stärker mit Ihnen in den Austausch zu kommen. Wie genau alles funktioniert mit dem Datenschutz und wann der Startzeitpunkt ist, erfahren Sie noch einmal innerhalb eines analogen Hausaushanges und ab dann geht es digital weiter.

Nein, liebe Mitglieder, wir werden auch weiterhin analog unterwegs sein. Für Sie in der Geschäftsstelle persönlich erreichbar und natürlich wird es auch weiterhin unser Magazin geben, nur wir wollen gerne unsere unterschiedlichen Generationen innerhalb unserer Genossenschaft auch im Bereich Kommunikation da abholen, wo sich das Leben für jeden Einzelnen abspielt.



Preise

für Kopfnuss
WV-Magazin 01/2026

1. Preis

50 € Gutschein
Parfümerie Douglas

2. Preis

30 € Gutschein
Literaturhaus

3. Preis

20 € Gutschein
Kinowelt Herne

So einfach ist
das Gewinnen:

Schicken Sie eine Postkarte
bis zum 31. Mai 2026 mit dem
richtigen Lösungswort (Absen-
der nicht vergessen) an unsere
Geschäftsstelle:

Wohnungsverein Herne eG
Bochumer Straße 35
44623 Herne

oder per E-Mail:
info@wohnungsverein-herne.de

Aus den richtigen Einsendun-
gen ziehen wir drei Gewinner,
die je einen Preis erhalten.

Teilnahmeberechtigt sind nur Mitglieder der
Wohnungsverein Herne eG. Der Rechtsweg
ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der WVH
eG und deren Angehörige dürfen nicht
teilnehmen.



ver- schwom- men		englisch: Messer		ver- sorgen, um- sorgen			Vorname des Autors Hamsun		Vorname Newtons	Tropen- frucht		Ost- europäer		Szenen- folge (Bühne)
							südafrik. Lauf- vogel				7			
benom- men		oxi- dieren		bunter Tropen- vogel		12				Salz der Salpeter- säure		Abk.: Cetan- zahl		
deutsche Landes- haupt- stadt			1				spani- sche Mittags- ruhe		kurze Entfer- nung				5	
				Lock- mittel			geräu- chertes Fleisch							
Holz- blas- instru- ment	Hüll- blätter von Blüten		Rufname Kuhlen- kampffs † 1998				Figur der Quadrille		13			Buch der Bibel		
fließen								weib- licher Mensch		Sinnes- organ				
	11					Warm- wasser- zier- fisch	Anstrich- mittel							an- führen, be- merken
Kosten, Aus- lagen			Vorname von Ulknudel Krüger		Abheben eines Flug- zeugs				2		griechi- scher Gott der Winde		Kfz-Z. Elbe- Elster- Kreis	
Küsten- stadt in der Türkei	Wall- fahrts- ort der Moslems							an sich bringen		Blut- bahn				
					Unter- welt der griech. Sage		russ.- öster- r. Tänzer (Rudolf)					6		
zweck- mäßig, sinnvoll		Jauche		Vorname d. Schau- spielerin Sommer						Tibet- gazelle			Schnee- gleit- brett	
										bergm. Längen- maß		chem. Zeichen für Selen		
Laut der Schafe	Teil eines Pull- overs		be- stimmter Artikel				Rufname d. Schau- spielers Lingen		eine Amphibie		3			
			4	Kerb- tiere, Insekten		Südstaat der USA						Hunde- lippe		
spani- scher Artikel			beherzt				8	skandi- navische Haupt- stadt		erster General- sekretär der UNO				
						biblische Frauen- gestalt (A.T.)		ab- züglich				franzö- sisch: Ende		
Ein- nahme			Initialen Mon- drians		Grund- material der Industrie				10				latei- nisch: damit	
Beiträge zum Unter- halt		Hühner- vogel mit Feder- rad					Figur aus An- derssens Märchen			german. Gottheit	14			
							Morgen- land							

www.raetselschmiede.de

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----

Kopfnuss Gewinner

des Preisrätsels unserer letzten Ausgabe (WV-Magazin 03/2025)

1. Preis

50 € Gutschein
Parfümerie Douglas

Frau Sparenberg

2. Preis

30 € Gutschein
Literaturhaus

Herr Schäfer

3. Preis

20 € Gutschein
Kinowelt Herne

Herr Schulz

Mitarbeiter/-innen Kontaktadressen

EMPFANG, REPARATURMELDUNG



Karina Bongers
Nadine Malinowsky
Tel. 0 23 23 - 99 49 1 - 0
empfang@wohnungsverein-herne.de

VORSTAND



Sonja Pauli
Tel. 0 23 23 - 99 49 1 - 13
sonja.pauli@wohnungsverein-herne.de

PROKURISTIN



Laura Förster
Tel. 0 23 23 - 99 49 1 - 13
laura.foerster@wohnungsverein-herne.de

VERWALTUNG



Elke Leifels
Tel. 0 23 23 - 99 49 1 - 16
elke.leifels@wohnungsverein-herne.de



Naoual El Mir
Tel. 0 23 23 - 99 49 1 - 18
naoual.elmir@wohnungsverein-herne.de

BUCHHALTUNG



Marina Bartsch
Tel. 0 23 23 - 99 49 1 - 20
marina.bartsch@wohnungsverein-herne.de



Diana Haarmann
Tel. 0 23 23 - 99 49 1 - 23
diana.haarmann@wohnungsverein-herne.de



Daniela Mühlhausen
Tel. 0 23 23 - 99 49 1 - 21
daniela.muehlhausen@wohnungsverein-herne.de

MITGLIEDERBETREUUNG



Nadine Adamczyk
Tel. 0 23 23 - 99 49 1 - 14
nadine.adamczyk@wohnungsverein-herne.de



Sebastian Schmidt
Tel. 0 23 23 - 99 49 1 - 33
sebastian.schmidt@wohnungsverein-herne.de

TECHNIK, INSTANDHALTUNG, MODERNISIERUNG



Frank Schwarzwald
Tel. 0 23 23 - 99 49 1 - 11
frank.schwarzwald@wohnungsverein-herne.de



Thomas Pöpperling
Tel. 0 23 23 - 99 49 1 - 15
thomas.poepperling@wohnungsverein-herne.de



Marcel Kruse
Tel. 0 23 23 - 99 49 1 - 10
marcel.kruse@wohnungsverein-herne.de

VERMIETUNGSMANAGEMENT



Petra Barth
Tel. 0 23 23 - 99 49 1 - 12
petra.barth@wohnungsverein-herne.de



Norina Nehring
Tel. 0 23 23 - 99 49 1 - 24
norina.nehring@wohnungsverein-herne.de

AUSZUBILDENDE



Wenke Obermeyer
Tel. 0 23 23 - 99 49 1 - 0
wenke.obermeyer@wohnungsverein-herne.de

Vorstand: Sonja Pauli, Christoph Linkemann **Aufsichtsratsvorsitzender:** Dr. Björn Pfadenhauer

Geschäftsstelle Öffnungszeiten

Montag und Mittwoch
8.00–12.00 Uhr
13.00–15.30 Uhr

Dienstag und Donnerstag
9.00–12.00 Uhr
13.00–17.30 Uhr

Freitag
8.00–12.00 Uhr

Anschrift

Bochumer Straße 35, 44623 Herne
Tel.: 0 23 23 - 99 49 1 - 10
info@wohnungsverein-herne.de
www.wohnungsverein-herne.de